

noch immer nicht bekannt geworden, vielfach auch deshalb, weil mancher bloß gedankenlos darauf los arbeitete, ein hübsches Imago zu erhalten, während ihm die Führung von Aufzeichnungen oder Veröffentlichung von Beobachtungen zu beschwerlich fiel. Wie viel Arbeit gäbe es, statt nach Variationen und Prachtieren zu jagen, auch die Jugendformen speziell der Insektengruppen außer den Lepidopteren und Coleopteren gründlicher zu erforschen; auch auf diesen Wege könnte dem privaten Ehrgeiz zu Erfolgen verholfen werden können. Durch das Erscheinen umfangreicher und ausführlicher Werke auch der anderen Insektenordnungen ist es ja ebenso leicht geworden, diese zu studieren, wie etwa die Lepidopteren, und wo noch Lücken und Unkenntnisse sind, sollten sie eher ein Ansporn denn ein Grund zur Ignorierung sein.

Hoffen wir, daß in dieser Hinsicht der nahende Friede Ersprießliches bringen wird. Fort mit dem Vandalismus des spekulativen Fanges, fort mit der Abartenjagerei, Schutz den Zierden unserer Heimat und Beachtung auch der schmuckloseren, aber darum nicht weniger interessanten Ordnungen, mehr angewandte Entomologie, dann werden uns auch die Kreise achten müssen, die bisher unsere Arbeit als spleenig und unfruchtbar bespöttelten.

57. 89 *Apatura* : 15

### Eine vermutliche zweite Generation von *Apatura ilia* in Tessin.

Von H. Fruhstorfer.

Am 19. August 1918 von der Ueberschreitung des Passo di Redorta zurückkommend — blieb der mich von Locarno nach Bellinzona zurückbringende Zug 20 Minuten vor der im Tessindelta befindlichen kleinen Station Cadenazzo stehen. Als ich nun von dieser zu dem etwa 10 m vom Bahnhof entfernten Brunnen schlenderte, sah ich dort zwei *Apatura ilia* nasse Stellen auf der Straße umkreisen. Da sagte ich mir, wenn sich *ilia* hier in der unruhigen Nähe des Bahnverkehrs schon einstellte, daß sie erst recht an dem berühmt gewordenen Fangplatz der *Apaturen* an der Tessinbrücke bei Magadino anzutreffen sein müßte. Am 27. August konnte ich mich an die genannte Fundstelle begeben. Dort war der Fluß infolge lang anhaltender Trockenheit stark zurückgetreten, so daß an Orten, wo im Sommer noch die Wasser rauschten, jetzt sandige und schlammige Stellen zutage traten und *Unio*- sowie *Anodonta*- Muscheln in Menge aufzulesen waren. Auch hier traf ich, wie vorausszusehen, wieder *Apatura ilia* und zwar in ganz frischen Exemplaren. Neben ihnen als Selténheit *Tarucus telicanus* Lang und *Lycaena argiades* Pall. Weitere ♂♂ aber erbeutete ich auch noch am 1. September, am Tage der Jagderöffnung im Kanton Tessin, als in der ganzen Ebene von Bellinzona bis Magadino und Gordola die Flinten knallten. Diesmal waren die feinen *Lycaeniden* aber bereits verschwunden, dafür flogen die *Apaturen* neben den prächtigen Orthopteren *Oedipoda coerulea* und der noch rascher dahinschnurrenden *Oedipoda coeruleascens*.

In allen drei Fällen aber handelte es sich um Vertreter der südlichen Rasse *Apatura ilia sheljushkoi* Turati, die bereits eine der gesuchtesten Formen des Tessin geworden ist. Deren bisher bekannte Flugzeit fällt nach brieflichen Mitteilungen des Herrn Oberstleutnant Vorbrodt zwischen den 9. und 28. Juni. Mir selbst erschloß sich Gelegenheit, die *Apatura ilia* 1917 und 1918 gegen Mitte Juni in prächtigen Serien im Tessindelta zu erbeuten. Gegen Ende Juni sind die meisten *Apatura* bereits verfliegen, was auch für die Umgebung von Lugano gilt, wo ich Anfang Juli 1917 bei Sonvico nur verflatterte Stücke antraf.

Wenn also Ende August und Anfang September völlig frische Exemplare auftreten, so haben wir vermutlich solche einer zweiten Generation vor uns, über welche auf Schweizer Boden bisher anscheinend nichts vermeldet war.

57. 87 *Selenephra* : 11. 57

### Ueber das Dunklerwerden mancher Falter.

K. W. Schmidt, Gera, R.

Wie in den letzten Jahren bei vielen Faltern festgestellt ist, z. B. *Lim. monacha*, dunkeln die Tiere immer mehr nach und ist dies allgemein als eine feststehende Tatsache betrachtet worden. Um so mehr überraschte mich das gerade Gegenteil bei dem hier vorkommenden seltenen Spinner *Sc. lunigera* ab. *lobulina*, welche Aberration hier seit Jahrzehnten noch nie zusammen mit der Stammform *lunigera* aufgetreten ist (außer einer Zucht im Jahre 1902 nur 1 Exemplar Stammform) und letztvergangenen Sommer von allen in Betracht kommenden Fundorten mehr oder weniger hellere Tiere die ab. *intermedia* und Uebergänge auch ein ♀ reine Stammform *lunigera*.

Die sonst hier konstante Form ab. *lobulina* habe ich z. B. bei ca. 40 Faltern nur in 3 Exemplaren aus Freilandpuppen erzogen und sonst alles die verschiedener Uebergänge. Durch Krankheit war ich zur Hauptschlüpfzeit der Falter leider verhindert im freien Beobachtungen anzustellen und werde ich im kommenden Jahre über die weitere Entwicklung noch berichten.

57. 99

### Apidologisches.

Von Embrik Strand (Berlin).

(Fortsetzung.)

*Colletes nitidilabris* Strand n. sp.

4 ♂♂ von Tehuacan, Mexiko, 1650 m, X.

Wangen sehr lang, reichlich so lang wie das letzte (apikale) Geißelglied; sie sind flach, fein und wenig regelmäßig längsgestrichelt, die Striche verschieden kräftig und nicht alle gleich nahe beisammen, meistens weder Basis noch Apex ganz erreichend und mit  $\frac{2}{3}$  z. T. großen Punktgruben, die meistens etwas langgestreckt sind, zwischen oder auf den Strichen. —

Das letzte Bauchsegment flach, kahl, schwach glänzend, hinten etwa halbkreisförmig begrenzt und daselbst mit ganz leicht erhöhtem Rande.

Schwarz; rötlich bis bräunlich sind z. T. die Tarsen (aber nicht die Metatarsen) sowie die Spitze der Mandibeln; die Tibiensporne rötlichgelb. Daß der Hinterrand der Abdominalsegmente schmal bleich ist, läßt sich nur erkennen, wo die Behaarung der Hinterrandbinde abgerieben ist. Es sind 5 oder 6 weiße Hinterrandhaarbinden vorhanden, von denen die des ersten Segmentes schmaler und nicht so rein weiß wie die übrigen ist. Thoraxrücken und Scheitel grau, der Körper sonst weißlich behaart. Flügel hyalin, Geäder schwarz.

Clypeus glatt, stark glänzend, mit einer schwachen medianen Längseinsenkung und mit vereinzelt kleinen, aber ziemlich tiefen Punktgrübchen, meistens so stark behaart, daß nur mitten am Vorderrande eine kleine kahle Partie vorhanden ist; der Vorderrand gerade oder mitten fast unmerklich ausgerandet, auch seitlich ungezähnt; am Vorderrande zwar dichtere Punktierung, aber eigentlich ohne die gewöhnliche Quereinsenkung. — Labrum stark glänzend, fein und etwas gekrümmt längsgestrichelt. Scheitel dicht und kräftig punktiert, nur nahe den Augen und hinter den Ozellen etwas glänzend. — Das zweite Geißelglied ist nur um etwa  $\frac{1}{3}$  seiner eignen Länge länger als das fast kugelförmige erste Geißelglied und wenig mehr als halb so lang wie das dritte Geißelglied. Letzteres ebenso wie alle folgenden Geißelglieder fast doppelt so lang wie breit. — Abdominalsegmente glatt, glänzend; das erste jedoch mit kräftiger Punktierung, die aber nicht dichter ist als daß die Zwischenräume der Gruben z. T. größer als die Gruben selbst sind; an den folgenden Segmenten ist die Punktierung feiner und kaum dichter, da aber ihre Zwischenräume nicht so glatt wie die des ersten Segmentes sind, so erscheinen diese folgenden Segmente doch nicht glänzender als das erste.

Körperlänge 8,5—10 mm. (Fortsetzung folgt.)

57. 16. 9

## Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte. VII.

(Fortsetzung.)

Compsilura concinnata	Callosamia promethea
— —	Diacrisia virginica
— —	Euproctis chrysorrhoea
— —	Vanessa antiopa
— —	Hyphantria cunea
— —	Porthetria dispar
Dexodes machairopsis	Vanessa urticae
Digonochaeta setipennis	Forfienla auricularia
Ernestia cornivens	Mamestra persicariae
Euphorocera claripennis	Hemerocampa leucostigma
Eutachina larvarum	Melitaea didyma
— —	Vanessa jo
— —	— polychloros
— —	— urticae
Exorista blepharipoda	Aeronycta psi
— —	— tridens
— ferina	Vanessa urticae

Exorista flavicauda	Cirphis unipuncta
— griseomicans	Hemerocampa leucostigma
— inclinata	Vanessa polychloros
— leucania	Euthisanotia grata
— pyste	Pilocrocois tripunctata
Frivaldzkia distincta	Cabera pusaria
— —	— exanthemata
— —	Cidaria corylata
— —	Drepana falcataria
— —	Ematurga atomaria
— —	Sphinx pinastri
— —	Tephroclystia pinastri
Frontina aetiae	Hemerocampa leucostigma
— frenchii	— —
Gaurax anchora	Corydalis cornutus
— araneae	Argiope riparia
Geddelstia hässleri	Bubalis eckei
— —	Comochaetes albojubatus
— —	Damaliscus lunatus
Gonicocera enigmatica	Malacosoma castrensis
Hemimasicera ferruginea	Melitaea athalia
Homoeonychia rapae	Pontia rapae
Hyalomyodes triangularis	Altica bimarginata
Hyperceteina polyphyllae	Polyphylla fulle
Hypoderma gazellae	Gazella granti
Hyria tibialis	Vanessa urticae
Kirkia surcoufi	Bubalis lichtensteini
— —	— major
Leucopis nigricornis	Eriopeltis lichtensteini
Lynchia maura	Columba domestica
Macheira serriventris	Pyrameis atalanta
— —	Vanessa antiopa
— —	— jo
— —	— urticae
— —	— xanthomelas
— —	— antiopa
Masicera dubia	Crioceris asparagi
Meigenia floralis	— XIV-punctata
— —	Gastrophysa viridula
— —	Xiphocleptes albicollis
Mydaea anomala	Homorus lophotes
— torquans	Mimus modulator
— —	Pitangus sulfuratus bolivi-
— —	anus
— —	Spermophila gutturalis
Nemoraea leucania	Cirphis unipuncta
Oestromyia marmotae	Arctomys marmota
Oestrus disjunctus	Hippotragus equinus
— compositus	Bubalis lichtensteini
Panzeria minor	Calymnia trapezina
— —	Taenioecampa pulverulenta
Paroxorista blanda	Pyrameis cardui
— futilis	— atalanta
Pelatachina pellucida	Vanessa antiopa
Phora fasciata	Coccinella septempunctata
— rufipes	Sphinx convolvuli
Phormia azurea	Anthus pratensis
— —	Corvus sp.
— —	Cotyle riparia
— —	Hirundo rustica
— —	Parus ater
— —	Passer domesticus
Phorocera caesifrons	Hybernia defoliaria

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Kurt W.

Artikel/Article: [Ueber das Dunklerwerden mancher Falter. 22-23](#)